

**Konzernabschluss  
zum 31. Dezember 2015  
sowie Konzernlagebericht 2015**

**C. Bechstein Pianofortefabrik  
Aktiengesellschaft  
Kantstraße 17  
10623 Berlin**

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015
- 3 a. Entwicklung des Anlagevermögens zum Konzernabschluss 31. Dezember 2015
4. Konzern-Kapitalflussrechnung 2015
5. Konzern-Eigenkapitalspiegel 2015
6. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015**

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

**AKTIVA**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.130,96			139.768,72
2. Geleistete Anzahlungen	<u>275.080,00</u>	356.210,96		55.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.076.415,38			11.068.924,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.838.044,56			1.685.094,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.410.237,06			3.658.238,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.366.504,13</u>	18.691.201,13		431.932,03
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Beteiligungen		<u>20.020,00</u>	19.067.432,09	20.020,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.227.831,10			3.270.662,48
2. Unfertige Erzeugnisse	4.536.410,53			4.493.774,13
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.150.268,91</u>	12.914.510,54		4.740.142,81
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.433.927,52			5.930.889,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>242.129,21</u>	5.676.056,73		481.928,11
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<u>3.221.481,84</u>	21.812.049,11	4.515.037,07
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			481.112,00	551.622,40
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			219.197,00	195.968,34
			<u>41.579.790,20</u>	<u>41.239.003,92</u>

**PASSIVA**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00		8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11		7.717.193,11
III. Gewinnrücklage	16.470.525,88		13.121.571,09
IV. Ergebnisvortrag	158.186,87		391.112,73
V. Rücklage für Währungsdifferenzen	242.315,66		76.909,19
VI. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	863.199,93		863.199,93
VII. Konzernjahresüberschuss	<u>2.971.017,28</u>	36.460.071,73	3.116.028,93
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	307.374,51		276.514,51
2. Steuerrückstellungen	137.490,79		152.743,56
3. Sonstige Rückstellungen	<u>974.659,85</u>	1.419.525,15	961.776,07
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.335.694,00		3.734.777,53
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.308,00		47.721,42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	935.419,77		1.277.103,92
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.394.771,55</u>	3.700.193,32	1.464.718,93
		<u>41.579.790,20</u>	<u>41.239.003,92</u>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015  
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft  
Kantstraße 17, 10623 Berlin

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		29.237.588,71	33.226.539,72
<b>2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>		572.589,05	-1.546.010,23
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		2.479.889,00	1.704.272,83
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		916.848,71	657.539,47
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.504.749,66		-11.678.807,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.125.762,62</u>	-11.630.512,28	-1.133.828,96
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-8.896.427,23		-8.430.713,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-1.917.299,94</u>	-10.813.727,17	-1.846.420,71
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		-1.799.235,69	-1.583.032,03
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		-4.942.709,57	-5.384.892,81
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		0,00	103.982,37
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		600,60	600,60
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		93.770,14	109.484,65
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		-133.192,45	-144.058,28
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>3.981.909,05</u>	<u>4.054.655,67</u>
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		-943.488,41	-885.298,84
<b>15. Sonstige Steuern</b>		-67.403,36	-53.327,90
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>		<u><u>2.971.017,28</u></u>	<u><u>3.116.028,93</u></u>

## C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin Konzernanhang 2015

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke werden zu Gunsten einer klareren Darstellung im Anhang vorgenommen.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, (nachfolgend kurz: „Bechstein AG“) sowie die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen.

	Konsolidierungs- Status	Anteil am Kapital in %
<b>Inland</b>		
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	100	100
<b>Ausland</b>		
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	100	100
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	100	100

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Bechstein AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung, einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen auf Basis der aktuellen Betriebsabrechnung zu Herstellungskosten bewertet. Hierbei werden neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt.

Für die Herstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallende Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

**Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Es wurde ein **aktiver Steuerabgrenzungsposten** gebildet, welcher aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz nach § 274 HGB und Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB resultiert.

Bei der Bemessung der latenten Steuer wurde ein Steuersatz von 30 % zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **Sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### **Währungsumrechnung im Konzern**

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist Euro.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Im vorliegenden Konzernabschluss kommt ausschließlich die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zur Anwendung.

Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge wurden mit dem Durchschnittskurs bewertet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in die Rücklage für Währungsdifferenzen eingestellt.

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen wurden in der Rücklage für Währungsdifferenzen erfasst (TEUR 242; Vj. TEUR 77).

Die erstmalige Erfassung eines Fremdwährungsgeschäftes erfolgt zum Kurs am Transaktionstag. Forderungen und Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag werden mit dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs angesetzt. Im Geschäftsjahr 2015 sind daher Erträge aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 290 bzw. Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 124 im Jahresergebnis enthalten.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einheitlich bilanziert und bewertet. Sofern die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften von den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt unverändert nach der Buchwertmethode gemäß Artikel 67 Absatz 5 Satz 2 EGHGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Der sich aus der Einbeziehung der Unternehmen C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin, und C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (TEUR 690) wurde entsprechend § 309 Absatz 1 Satz 3 HGB im Rahmen des damaligen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze, Erträge sowie Aufwendungen im Konzernverbund vollständig verrechnet.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Steuerabgrenzungen auf solche ergebniswirksamen Zwischengewinneliminierungen werden vorgenommen.



### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Anlagevermögen

Die Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Konzern-Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen in der **Anlage 3a** dargestellt.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesene **Beteiligung** betrifft Genossenschaftsanteile an der Berliner Volksbank eG.

#### Forderungen

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB und § 306 HGB beruhen auf temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und Konsolidierungsmaßnahmen. Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wurden aufgrund von Bewertungsunterschieden von Pensionsverpflichtungen (TEUR 67), der unterschiedlichen Bilanzierung von Firmenwerten (TEUR 21) und Vorräten und Rückstellungen in Tschechien (TEUR 39) gebildet. Weiterhin resultieren aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus Zwischengewinneliminierungen (TEUR 92).

#### Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** von TEUR 8.038 (Vj. TEUR 8.038) ist voll eingezahlt und entspricht dem bei der Bechstein AG ausgewiesenen Bilanzposten.

Das gezeichnete Kapital ist in 2.679.211 Stückaktien (Namensaktien) aufgeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 12. Juli 2017 durch Ausgabe von bis zu 1.339.605 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 4.018.815,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die **anderen Gewinnrücklagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 1. Januar 2015	13.121.571,09
Einstellung des Jahresergebnis 2014 der C. Bechstein Pianofortefabrik AG entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juli 2015	+1.601.962,48
Einstellung des Jahresergebnis 2014 der C. Bechstein Europe s.r.o.	+1.222.984,83
Einstellung des Jahresergebnis 2014 und Einstellung aus dem Er- gebnisvortrag der C. Bechstein Finanzservice GmbH	+524.007,48
	<hr/> <hr/>
Stand 31. Dezember 2015	<u>16.470.525,88</u>

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 3,89 % und Rententrend p.a. 2,00 %.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von TEUR 244 gemäß Pensionsgutachten. Diese bestehen in voller Höhe aus Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung.

Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 479 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub, Berufsgenossenschaft, Tantiemen, Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten, Mietnebenkosten sowie Garantieverpflichtungen.

**Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeit	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2015 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	1.336 (3.735)	1.336 (935)	0 (0)
2. erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	34 (47)	34 (47)	0 (0)
3. Lieferungen und Leistungen	936 (1.277)	936 (1.277)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.395 (1.465)	1.395 (1.465)	0 (0)
- davon aus Steuern	302 (428)	302 (428)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	93 (111)	93 (111)	0 (0)
	<u>3.701</u> (6.524)	<u>3.701</u> (3.724)	<u>0</u> (0)

Zum 30. Januar 2015 hat die Muttergesellschaft eine Sondertilgung auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.000 geleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

HSH Nordbank AG

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen,
- Grundschuld in Höhe von TEUR 4.000 zu Lasten des Objektes Seifhennersdorf,
- Gesamtschuldnerische Mithaftung der C. Bechstein Europe s.r.o. und der C. Bechstein CZ s.r.o.

### Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH,

### Raiffeisen Bank/CZ

- vollstreckbare Grundschuld über TEUR 430, eingetragen im Grundbuch von Hradec Králové, Tschechien.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis Juni 2022:

	<u>TEUR</u>
2016	1.033
2017	1.033
2018-2022	<u>1.799</u>
	<u><u>3.865</u></u>

Aus sonstigen Verpflichtungen resultieren zum Stichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 250. Im Rahmen von Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Tätigkeitsbereiche</b>		
Klaviere	14.747	15.697
Flügel	8.120	9.980
Übrige	6.371	7.550
	<u>29.238</u>	<u>33.227</u>
	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Absatzmärkte</b>		
Inland	14.199	13.024
Ausland	15.039	20.203
	<u>29.238</u>	<u>33.227</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Wechselkursgewinnen (TEUR 290), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 331) und Rückstellungen (TEUR 143) sowie Sachbezüge (TEUR 88).

Den Erträgen aus Wechselkursgewinnen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 124 aus Wechselkursverlusten gegenüber. Diese werden im **sonstigen betrieblichen Aufwand** ausgewiesen.

### Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 120 enthalten.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Auf- und Abzinsung (§ 277 Absatz 5 HGB) von Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 35 und, aus der langfristigen Garantierückstellung (TEUR 5) ausgewiesen.

### Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 943) belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Weitere Angaben entsprechend den Deutschen Rechnungslegungs Standards

### Konzernkapitalflussrechnung (DRS 21)

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger Kreditaufnahmen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt Zinszahlungen in Höhe von TEUR 94 sowie Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 805 geleistet.

### Konzerneigenkapitalspiegel (DRS 7)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 stehen TEUR 14.632 (Vj. TEUR 13.592), resultierend aus den Gewinnrücklagen, dem Jahresergebnis und den zur Ausschüttung gesperrten aktiven latenten Steuern der Muttergesellschaft, zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Bechstein AG zur Verfügung.

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Organen

#### Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin	Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin	Vorstand Technik
Herr Stefan Freymuth, Berlin, seit 10.07.2015	Vorstand Strategie und Akquise

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt.

Herr Schulze und Herr Freymuth sind jeweils alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB in der Form befreit, dass sie Rechtsgeschäfte für die Gesellschaft und zugleich als Vertreter eines Dritten abschließen können.

Die Vorstandsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 649, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 400.

**Aufsichtsrat**

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main (Vorsitzender)  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Herr Stefan Freymuth, Berlin - bis 10.07.2015  
Diplom-Ingenieur

Herr Karl-Heinz Geishecker, Berlin - seit 10.07.2015  
Unternehmensberater

Herr Dieter Fischer, Stuttgart  
Kaufmann, Klavierbaumeister

Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 wurde Herr Karl-Heinz Geishecker zum Generalbevollmächtigten für Finanzen bestellt. Zum 30. Juni 2015 wurde er von seinen Aufgaben als Generalbevollmächtigter abberufen. Zur Hauptversammlung am 10. Juli 2015 wurde Herr Geishecker in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 35 (Vj. TEUR 30), davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 30).

**Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 1.213.448,02

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

<b>Jahresdurchschnitt</b>	<u>Deutschland</u>	<u>Europa</u>	<u>Gesamt</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	111	148	259
Angestellte	51	16	67
Leitende Angestellte	5	2	7
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	167	166	333

**Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB**

Die ausschüttungsgesperrten Beträge der Muttergesellschaft nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 88 Aktive latente Steuern.

**Abschlussprüferhonorare**

Für Leistungen, die der Konzernabschlussprüfer für das Mutterunternehmen und konsolidierte Tochterunternehmen erbracht hat, wurde im Geschäftsjahr folgendes Honorar als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 35
-----------------------------	---------

Berlin, den 16. März 2016

C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
Der Vorstand

gez. Karl Schulze  
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic  
Vorstand Technik

gez. Stefan Freymuth  
Vorstand Strategie und Akquise



**Entwicklung des Anlagevermögens**  
zum Konzernabschluss 31. Dezember 2015  
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Umrechnungs- differenzen EUR	31.12.2015 EUR	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umrechnungs- differenzen EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>													
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	793.170,37	22.699,00	0,00	0,00	475,45	816.344,82	653.401,65	81.399,71	0,00	412,50	735.213,86	81.130,96	139.768,72
2. Geleistete Anzahlungen	55.000,00	220.080,00	0,00	0,00	0,00	275.080,00	0,00	0,00	0,00	0,00	275.080,00	275.080,00	55.000,00
	<u>848.170,37</u>	<u>242.779,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>475,45</u>	<u>1.091.424,82</u>	<u>653.401,65</u>	<u>81.399,71</u>	<u>0,00</u>	<u>412,50</u>	<u>735.213,86</u>	<u>356.210,96</u>	<u>194.768,72</u>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.866.756,10	58.038,01	2.793,04	336.067,53	216.752,46	17.474.821,06	5.797.831,46	552.307,25	2.692,17	50.959,14	6.398.405,68	11.076.415,38	11.068.924,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.800.749,54	557.485,53	62.368,44	1.725,90	35.057,45	7.332.649,98	5.115.655,24	413.629,63	62.368,44	27.688,99	5.494.605,42	1.838.044,56	1.685.094,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.366.708,26	2.831.285,43	1.675.277,54	0,00	563,03	8.523.279,18	3.708.469,29	751.899,10	347.953,85	627,58	4.113.042,12	4.410.237,06	3.658.238,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431.932,03	1.270.348,15	1.893,37	-337.793,43	3.910,75	1.366.504,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.366.504,13	1.366.504,13	431.932,03
	<u>31.466.145,93</u>	<u>4.717.157,12</u>	<u>1.742.332,39</u>	<u>0,00</u>	<u>256.283,69</u>	<u>34.697.254,35</u>	<u>14.621.955,99</u>	<u>1.717.835,98</u>	<u>413.014,46</u>	<u>79.275,71</u>	<u>16.006.053,22</u>	<u>18.691.201,13</u>	<u>16.844.189,94</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00	20.020,00
	<u>20.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>20.020,00</u>
	<u>32.334.336,30</u>	<u>4.959.936,12</u>	<u>1.742.332,39</u>	<u>0,00</u>	<u>256.759,14</u>	<u>35.808.699,17</u>	<u>15.275.357,64</u>	<u>1.799.235,69</u>	<u>413.014,46</u>	<u>79.688,21</u>	<u>16.741.267,08</u>	<u>19.067.432,09</u>	<u>17.058.978,66</u>

**1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

**TEUR**

Periodenergebnis	2.971
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.799
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfrist. Rückstellungen	-2
+/- Zunahme/Abnahme der nicht kurzfrist. Rückstellungen	31
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	23
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	260
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-425
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-601
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	39
- sonstige Beteiligungserträge	-1
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	943
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-805
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.232</b>

**2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1.853
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-243
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.717
+ erhaltene Zinsen	74
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.033</b>

**3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.399
- gezahlte Zinsen	-94
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.493</b>

**4. Liquide Mittel am Ende der Periode**

<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b> (Zwischensumme 1 - 3)	-1.294
Liquide Mittel am Anfang der Periode	4.515
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>3.221</b>

**5. Finanzmittelfonds**

Liquide Mittel am Anfang der Periode	4.515
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am Anfang der Periode	-135
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>4.380</b>
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.221
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am Ende der Periode	-536
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.685</b>

**C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Konzern-Eigenkapitalspiegel 2015**

	<b>Mutterunternehmen</b>						<b>Minderheitsgesellschafter</b>			<b>Konzerneigenkapital</b>	
	Gezeichnetes Kapital Stückaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftetes- Konzern- eigenkapital	Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung		Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>31.12.2013</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	10.683.664,19	2.829.019,63	863.199,93	128.220,54	30.258.930,40	0,00	0,00	0,00	30.258.930,40
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	2.437.906,90	-2.437.906,90	0,00	-51.311,35	-51.311,35	0,00	0,00	0,00	-51.311,35
Konzern-Jahresüberschuss = Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	3.116.028,93	0,00	0,00	3.116.028,93	0,00	0,00	0,00	3.116.028,93
<b>31.12.2014</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	13.121.571,09	3.507.141,66	863.199,93	76.909,19	33.323.647,98	0,00	0,00	0,00	33.323.647,98
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	3.348.954,79	-3.348.954,79	0,00	165.406,47	165.406,47	0,00	0,00	0,00	165.406,47
Konzern-Jahresüberschuss = Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	2.971.017,28	0,00	0,00	2.971.017,28	0,00	0,00	0,00	2.971.017,28
<b>31.12.2015</b>	8.037.633,00	7.717.193,11	16.470.525,88	3.129.204,15	863.199,93	242.315,66	36.460.071,73	0,00	0,00	0,00	36.460.071,73

## Konzernlagebericht C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2015

### Vorbemerkungen

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (kurz: „Bechstein AG“) ist an der Börse Berlin und Stuttgart unter der Wertpapierkennnummer A13 SXG im Freiverkehr gelistet. Die Bechstein AG ist zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet.

Die Bechstein AG ist Muttergesellschaft der C. Bechstein Finanzservice GmbH (100 %), der C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien, (100 %) und der C. Bechstein CZ s.r.o., Tschechien (100 %).

Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf die nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschlüsse der Bechstein AG, der C. Bechstein Finanzservice GmbH und auf die nach tschechischem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der C. Bechstein Europe s.r.o. und der C. Bechstein CZ s.r.o.

### 1. Grundlagen des Konzerns

Die Bechstein AG ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus der bekannten Marke C. Bechstein fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seifhennersdorf, Manufaktur für die Instrumente **C. Bechstein** – Meisterstücke – und **Bechstein** – Premiumlinie -, auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, Herstellung der Instrumentenlinien **W. Hoffmann**, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle durch die Bechstein AG vertriebenen Instrumente, außer den Klavieren und Flügeln der Bechstein eigenen Marke **Zimmermann** (Herstellung unter der Kontrolle von Bechstein in China), kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der weltweite Absatz war im Jahr 2015 weiter rückläufig (geschätzter Rückgang ca. 10 % der Stückzahlen). Im für Bechstein wichtigsten Absatzmarkt Deutschland, konnte der Absatz auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Wichtige Exportmärkte, wie Russland, China und Japan, haben im Geschäftsjahr 2015 zeitweilig starke Rückgänge, die bis zum Jahresende nicht ausgeglichen werden konnten.

Nach wie vor wird in einigen Absatzmärkten konjunktur- und kaufkraftbedingt das low-budget und gebrauchte Instrument dem wertigen gegenüber bevorzugt.

Das ruinöse Absatzverhalten verschiedener Mitbewerber, sich mit einem extremen Konditions- und Preiskampf Marktanteile zu erkaufen hat sich fortgesetzt. Preisnachlässe, Finanzierung des Handelsnetzes, „Abwrackprämien“ für Altinstrumente und Tauschaktionen haben die Händler und Endkunden in der Entscheidung für ihr Geschäft, den Kauf, beeinflusst.

Bechstein hat sich von diesem ruinösen Absatzverhalten ferngehalten und die bekannte, solide Angebots- und Verkaufspolitik mit Erfolg fortgesetzt.

### **b) Geschäftsverlauf**

Die Bechstein AG und ihre Tochtergesellschaften haben in 2015 ihre Marktpositionen behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 3.563 (Vj. 3.815) Instrumente verkauft werden.

Die vom Vorstand festgelegten Maßnahmen zur Absatzsicherung über eigene Bechstein Centren haben sich weiter bewährt und dazu beigetragen, dass der Absatz in Deutschland für Bechstein Instrumente und ebenso für Instrumente aus der Fertigung der Bechstein Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o. sich stabil entwickelt.

Unsere Wettbewerbsposition, stückzahlenmäßig der größte europäische Hersteller zu sein, sehen wir nicht gefährdet.

**c) Ertragslage**

Zusammengefasst wurden durch den C. Bechstein Konzern im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 3.563 Instrumente (Vj. 3.815) verkauft. Diese Absatzmenge teilt sich auf in 3.020 Klaviere (Vj. 3.193) und 543 Flügel (Vj. 622).

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich folgendes Bild:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<u>29.238</u>	<u>33.227</u>
Bestandsveränderung und Eigenleistung	3.053	158
Gesamtleistung	<u><u>32.291</u></u>	<u><u>33.385</u></u>

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 1.094 gesunken. Dem Rückgang der Umsatzerlöse stehen andere aktivierte Eigenleistungen mit TEUR 2.480 und ein Aufbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion mit insgesamt TEUR 573 gegenüber.

Die Materialaufwendungen im Konzern wurden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.182 reduziert.

Der Personalaufwand liegt bedingt durch tarifliche und strukturelle Anpassungen mit TEUR 10.814 über dem Vorjahr (2014: TEUR 10.277). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 34 % (Vorjahr: 31 %).

Im Ergebnis wurde ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.971 (Vj. TEUR 3.116) erzielt.

Die Umsatzerlöse der C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft) liegen 12 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Exportgeschäft, während der Inlandsumsatz nahezu auf Vorjahresniveau liegt.

Während im Vorjahr die Bestände an unfertiger und fertiger Produktion planmäßig um TEUR 2.088 reduziert wurden, haben sie im Geschäftsjahr wieder um TEUR 619 zugenommen. Durch den Umsatzrückgang und die positive Bestandsveränderung liegt die Gesamtleistung um TEUR 307 oder 1 % unter dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Entwicklung der Betriebsleistung um TEUR 170 (2 %) zurückgegangen.

Der Personalaufwand liegt bedingt durch die tarifliche Lohnentwicklung, strukturelle Entwicklungen in Management und Verwaltung und durch angepasste Produktionszeiten im Vorjahr mit TEUR 8.011 um 4 % über dem Vorjahresniveau (2014: TEUR 7.677). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 35 % (Vorjahr: 33 %)

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.213 (Vj. TEUR 1.602) erzielt.

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes des Bechstein Konzerns dar. Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen ausschließlich über die C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin, als 100 %-ige Tochter der Bechstein AG. Die C. Bechstein Finanzservice GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von TEUR 2.667 erreicht und damit einen Jahresüberschuss von TEUR 244 erwirtschaftet.

Die C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein AG.

Der erreichte nachhaltige Umsatz und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien haben deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten Instrumenten der Marke W. Hoffmann „made by C. BECHSTEIN Europe“ weiter entwickeln wird.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien, bei einem Umsatz von TEUR 13.865 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.234 erwirtschaftet.

Die C. Bechstein CZ s.r.o., Tschechien, ebenfalls 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein AG, hat im Geschäftsjahr 2014 die Gewerbeimmobilie des Produktionsstandortes in Hradec Králové erworben und vermietet diese seither unter anderem an die C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien.

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete sie bei einem Umsatz von TEUR 815 einen Jahresüberschuss von TEUR 318.

#### **d) Finanzlage**

Der Bechstein Konzern ist aufgrund der guten Liquidität einerseits und der geringen Verbindlichkeiten andererseits jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren zu jederzeit sichergestellt. Der Bechstein Konzern hatte zum 31.12.2015 keine Netto-Finanzverbindlichkeiten. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln, stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.



## Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 88 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 8,1 % deutlich über dem allg. Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden von TEUR 3.735 auf TEUR 1.336 verringert. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

Aktuell weist die Bilanz Guthabenbestände von insgesamt TEUR 3.221 aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 737 gemindert, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um TEUR 341 gesunken.

Nachfolgende Übersicht ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	19.067	17.059	+2.008
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	19.292	19.665	-373
Liquide Mittel	3.221	4.515	-1.294
	41.580	41.239	+341
Eigenkapital	36.460	33.324	+3.136
Langfristiges Fremdkapital	307	277	+30
Kurz-/mittelfristiges Fremdkapital	4.813	7.638	-2.825
	41.580	41.239	+341

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns hat sich auf 88 % erhöht (Vj. 81 %).

## **Investitionen**

Investitionen wurden im Kalenderjahr 2015 im geplanten Umfang getätigt. Wesentliche Investitionen betreffen den Um- und Ausbau weiterer Produktionshallen am Standort Hradec Králové, Tschechien, (Produktionsstandort der C. Bechstein Europe) zur Konzentration der gesamten Oberflächenbearbeitung; alle weiteren Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen. Die Abschreibungen im laufenden Jahr haben sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere als Folge des Kaufs der Gewerbeimmobilie Hradec Králové im Geschäftsjahr 2014, um TEUR 216 erhöht.

## **Liquidität**

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gut, es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten. Durch die bisher nicht ausgeschöpften Kreditlinien ist sichergestellt, dass bei Bedarf zusätzliche Finanzmittel kurzfristig zur Verfügung stehen.

## **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100$$


---

Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre

betrug im Geschäftsjahr 2015 ca. 7,5 % (Vj. 8,3 %).

Die Anlagenintensität 46 %; (Vj.: 41 %) und Umlaufintensität 45 % (Vj.: 46 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

## **Umweltbelange / Umweltschutz**

Glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umweltschutz ist für die Gesellschaften des Bechstein Konzerns eine wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmenserfolg. Der Umweltschutz ist daher auch integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die Gesellschaft setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geographischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Die Überprüfung auf Einhaltung der einschlägigen Umwelt-Vorschriften erfolgt regelmäßig jährlich durch die verantwortliche Werksleitung und ebenso durch externe Kontrollbehörden. Werden Abweichungen von festgelegten Normen festgestellt, sind Maßnahmenpläne aufzustellen, in denen Maßnahmen, Zuständigkeit, Mittel zur Umsetzung und Umsetzungszeitraum festgelegt sind.

### **3. Nachtragsbericht**

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

#### **4. Prognose,- Chancen- und Risikobericht**

##### **a) Prognosebericht**

Die Bechstein AG rechnet für das Geschäftsjahr 2016 mit der Erholung einzelner Märkte im Ausland. Die absehbaren Kostensteigerungen bei Material aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und bei den Personalkosten aufgrund tariflicher Veränderungen werden den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beeinträchtigen. Für das kommende Geschäftsjahr wird bei Umsatzerlösen in Höhe von ca. TEUR 33.490 mit einem Konzernjahresüberschuss von ca. TEUR 2.080 geplant. Mögliche Sondereffekte aus der Veränderung der Absatzstruktur im Inland und im Ausland sind hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umsatz und Aufwand bisher nicht quantifizierbar und in den Planungen der Bechstein AG deshalb nicht berücksichtigt.

##### **b) Chancenbericht**

Das Qualitätsmanagementprogramm für die Fertigung im deutschen Werk Seifhennersdorf, effizientere Herstellungsführung, Lageroptimierung und eine noch ausgefeiltere Qualitätsprüfung hat sich erfolgreich bewährt und wird permanent weiterentwickelt. Die im Stammwerk Seifhennersdorf gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse werden auf die Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o./CZ übertragen.

Die internen Kostenstrukturen stehen unter ständiger Kontrolle und werden konsequent den Gegebenheiten angepasst.

Der Aus- und Weiterbildungsstand unserer technischen Mitarbeiter wird uneingeschränkt gefördert.

Planungen für die Ausweitung der Absatzsicherung in Deutschland durch unsere C.Bechstein Centren bzw. den Ausbau von Partnerschaften haben Bestand. Erweiterte Kooperationen mit Generalimporteuren sind angedacht.

Im tschechischen Werk Hradec Králové wurde die Neuausrichtung der Polyester-Oberflächenbeschichtung mit den notwendigen Investitionen begonnen. Diese Maßnahme wird im 1. Quartal 2016 abgeschlossen.

**c) Risikobericht**

Die konjunkturelle Lage auf den Außenmärkten hat gegenwärtig einen leicht negativen Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Produkten.

Aktuell sieht der Bechstein Konzern hier jedoch kein größeres Risiko, da die konjunkturelle Lage des Inlandes im Kalenderjahr 2015 die Ergebnisse der Gesellschaften sowohl im Bereich der Umsatzentwicklung, als auch der Ertragsentwicklung positiv beeinflusst hat und damit Entwicklungen auf den Außenmärkten teilweise ausgeglichen werden konnten.

Die Geschäftsentwicklung im Inland sehen wir weiterhin optimistisch, da wesentliche Teile des Inlandumsatzes im Rahmen unseres Absatzsicherungsprogramms durch eigene Bechstein Centren nachhaltig gesichert sind.

Die Liquiditätslage des Bechstein Konzerns ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist es, die Gesellschaft gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern.

Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt der Bechstein Konzern eine sehr konservative Risikopolitik. Jegliche spekulative Geldanlage wird seitens des Vorstands streng vermieden. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, welcher permanent an die aktuelle Änderungen angepasst

wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## **5. Bericht über Forschung und Entwicklung**

Die Bechstein AG unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen für den gesamten Konzern.

Berlin, 16. März 2016

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Der Vorstand

gez. Karl Schulze  
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic  
Vorstand Technik

gez. Stefan Freymuth  
Vorstand Strategie und Akquise